

Misereor Fastenaktion 2006
 „Die Fülle des Lebens teilen“
 „Geschlechtergerechtigkeit
 und Gleichstellung der Frau“

Mit diesem Thema greift die Misereor Fastenaktion 2006 erneut eines der acht Millenniumsziele der Vereinten Nationen auf. Es ist wie folgt formuliert:

„In der Grund- und Mittelschulbildung soll bis zum Jahr 2005 und auf allen Ausbildungsstufen bis zum Jahr 2015 jede unterschiedliche Behandlung der Geschlechter beseitigt werden.“
 Es soll die Gleichstellung und größeren Einfluss der Frauen fördern.



Die diözesane Eröffnung der Fastenaktion findet im nächsten Jahr am **2. Fastensonntag, dem 12.03.2006 in St. Franziskus in Kempten** statt. Getragen wird diese Veranstaltung gemeinsam vom Referat Weltkirche, den katholischen Verbänden KAB, KDFB, Kolping, Katholisches Landvolk, und Pax Christi, sowie der gastgebenden Pfarrgemeinde. Im turnusgemäßen Wechsel unter den Verbänden hat dieses Mal wieder die KAB die federführende Verantwortung.

Wir laden Sie schon heute zu den Gottesdiensten und zu allen Veranstaltungen und Aktionen rund um die diözesane Misereoreröffnung ein. Im Mittelpunkt werden die Schwerpunktländer Bolivien und Uganda sein. Kirchliche Gruppen, Verbände sowie Ordensgemeinschaften werden wieder ihre internationalen Aktivitäten darstellen.

Merken Sie sich diesen Sonntag schon einmal vor und nutzen Sie die Möglichkeit, die Welt im Kleinen zu erleben und in Gemeinschaft weltweite Solidarität zu zeigen. Über das genaue Veranstaltungsprogramm informieren wir Sie rechtzeitig. Oder schauen Sie ins Internet. www.misereoreroeffnung.de

Alfred Brendle
Augsburg

Partnerschaft Tanzania

Kaum sind fünf Jahre vergangen, seit im März 2000 unsere Partnerschaft mit der neugegründeten KAB im Südwesten von Tanzania begann, da wird die Kommunikation zu den Partnern um so viel besser, dass jetzt ein regelmäßiger Austausch angefangen hat. Internet und Mobilfunk sind in Songea angekommen und deshalb wissen wir von Dieter Lwambano, der seit nunmehr einem Jahr als Hauptamtlicher dem Fortbestand der Bewegung dient, dass noch rund 25 Gruppen in zehn Pfarreien am Leben und Arbeiten sind.

Hilary Komba aus Songea, der in Split/Kroatien Theologie studiert und im Auftrag von uns, INFOR, die Zeitschrift der internationalen KAB (WBCA) für die Tanzanier ins Kiswahili übersetzt, war im

August auf Heimaturlaub und machte zunächst ein Praktikum in Mtyangimbole, einer Pfarrei mit KAB-Basisgruppen, ehe er mit Dieter Lwambano einige HAWAKASO-Gruppen in anderen Pfarreien besuchte. Er war begeistert von der Arbeit, dem Engagement und Durchhaltevermögen der Ehrenamtlichen, die seit nunmehr fünf Jahren oft ohne Unterstützung von außen, die Lebensbedingungen gemeinsam zu verbessern versuchen.

„Wir haben den Wohlstand, die Afrikaner die Zeit.“ Dieser Spruch trifft wohl auch auf den langsamen, aber scheinbar unaufhaltsamen Aufbau der KAB in Tanzania zu, den wir hoffentlich noch lange begleiten und unterstützen dürfen. Ende September kam zum erstenmal per E-Mail ein konkreter Antrag der Freunde aus Tanzania beim Diözesanverband Augsburg an. Zur Unterstützung und Realisierung der Projekte in den Basisgruppen möchte die HAWAKASO einen Fonds einrichten, bei dem sich die Ortsverbände Kleinkredite besorgen können. Zwei kontrollierende Komitees auf Pfarrei- und Diözesanebene sollen die richtige Verwendung und Rückzahlung sicherstellen.

Das Internationale Team in Augsburg wird dieses Anliegen über das Weltnotwerk einreichen und Aktionen zur Finanzierung der Unterstützungskasse anstoßen. Wer dieser Idee unserer Partner zur baldigen Verwirklichung verhelfen will, kann auch jetzt schon Beitrag leisten (KAB Diözesanverband Aktion Dritte Welt; Konto 128 465 Liga-Bank Augsburg, BLZ 750 903 00; bitte vermerken, ob eine Spendenquittung benötigt wird).

Ewald Lorenz-Haggenmüller
Kempten